

## Medienmitteilung

12. November 2008

### Industrie- und Gewerbevertreter unterstützen Nachhaltigkeitsartikel für Zürcher Gemeindeordnung

Die Industrie ist bereit für die Energiewende - dies zeigten mehrere Zürcher Unternehmer, die gemeinsam für die Annahme des Nachhaltigkeitszusatzes für die Zürcher Gemeindeordnung warben. Beat Kämpfen, mehrfach mit dem Schweizer Solarpreis ausgezeichnete Architekt, zeigte anhand des neuen Hauptsitzes der Marché-Kette, dass ein Bürogebäude heute problemlos als Nullenergiehaus gebaut werden kann. Dank modernster Isolation erfolgt die Wärmeaufbereitung ausschliesslich über eine Erdsonde-Wärmepumpe. Der Stromverbrauch für Gebäudetechnik, Beleuchtung, Computer und anderes Mehr wird vollumfänglich über die Fotovoltaikanlage auf dem Dach abgedeckt. Kämpfen betonte, dass die Technik längst vorhanden sei, um nicht nur höchst energieeffiziente Neubauten zu errichten. Auch bei Sanierungen sei der Energieverbrauch auf einen Bruchteil bisheriger Werte zu reduzieren. Ein Doppelhaus aus dem Jahr 1946 beispielsweise wurde durch moderne Isolation, den Betrieb einer Wärmepumpe und der Installation von Fotovoltaikziegeln von der Energieschleuder zum Nullheizenergiehaus.

Alexander Stoev, der mit seiner IDS AG als einer der ganz wenigen eigens entwickelte Windkraft- wie auch für Fotovoltaikanlagen anbietet, betonte, dass alleine seine Firma pro Jahr Windanlagen errichtet, welche die Leistung eines halben AKW aufwiesen. Stoev, im September mit dem Innovationspreis von Idee Suisse ausgezeichnet, bedauerte, dass die ehemalige Solarpionier Schweiz bei den erneuerbaren Energien ins Hintertreffen geraten sei. Im Vergleich zum europäischen Umfeld würde aufgrund der ungünstigen Rahmenbedingungen nur ein Bruchteil an Anlagen errichtet. Dies liesse sich auch an der Entwicklung der IDS ablesen: Die Firma hat in den letzten vier Jahren ihre Mitarbeiterzahl von 40 auf 180 Personen erhöht, sie gehört längst zu den grössten Arbeitgebern im Technopark. Rasanter noch ist das Umsatzwachstum - allerdings kommt dieses weitgehend aufgrund von Auslandaktivitäten zusammen. Selbst das Atomland Frankreich setzt auf die IDS: Rund 150 Windanlagen konnte die Firma in den letzten Jahren im Raum Paris errichten.

Die Nachhaltigkeitsberaterin Myrta Burch zeigte, dass auch im Transportwesen markante Einsparungen bereits mit einfachen Mitteln zu erreichen sind. Spesenmodelle, welche das wenig Fahren belohnen, GPS-unterstützte Routenwahl, die Umstellung von Fahrzeugflotten auf sparsame Modelle und das Anbieten von öV-Zonenabonnements für Mitarbeiter würden zu Einsparungen führen, die wirtschaftlich und ökologisch zugleich seien. Burch betonte, dass verbindliche Absichtserklärungen für solche Modelle eine wichtige Basis darstellten. Genau so wie sie in Firmenleitbildern Eingang gefunden hätten, sei auch ein Artikel in der Gemeindeordnung sehr sinnvoll.

Andreas Kyriacou, der die organisierenden "Grünen Unternehmerinnen und Unternehmer" vertrat, kritisierte die Nein-Parolen des Kantonalen und (KGV) des Stadtzürcherischen Gewerbeverbandes. Die anwesenden ExpertInnen zeigten klar auf, dass die gesetzten

Nachhaltigkeitsziele realistisch seien und Industrie und Gewerbe bereit seien. Im August hatte KGV-Präsident Robert E. Gubler noch im Editorial der verbandseigenen Zeitung Energieeffizienz und Innovationen als "Formeln für die Märkte von Morgen" bezeichnet. Die Nein-Parole passe schlecht zu dieser Aussage. Die Gewerbeverbände hätten offensichtlich den Anschluss verpasst, dies zeige sich auch darin, dass die Vertreter der neuen Technologien oder auch der Kreativwirtschaft dem KGV nicht angehörten. "Der Gewerbeverband vertritt nur sich selbst, sicher aber nicht das Gewerbe", meinte Kyriacou und erinnerte daran, dass 14 der 16 Mitglieder der KMU-Gruppe des Städtzürcher Gemeinderates für die Nachhaltigkeitsvorlage votiert hatten - und nun mit dem Städtzürcher Gewerbeverband im Streit lägen.

Folien der Presseorientierung von heute Morgen:

<http://www.grueneunternehmer.ch/Presseunterlagen>

Für Rückfragen:

Andreas Kyriacou, 076 479 62 96, [andreas.kyriacou @ grueneunternehmer.ch](mailto:andreas.kyriacou@grueneunternehmer.ch)

Alexander Stoev, 044 562 06 93, [a.stoev @ idsag.ch](mailto:a.stoev@idsag.ch), [www.idsag.ch](http://www.idsag.ch)

Beat Kämpfen, 044 342 40 20, [beat @ kaempfen.com](mailto:beat@kaempfen.com), [www.kaempfen.com](http://www.kaempfen.com)

Myrta Burch, 079 231 60 26, [myrta.burch @ promocomgroup.ch](mailto:myrta.burch@promocomgroup.ch)

promocom

kämpfen für architektur

